

## Einsatzbereitschaft und Wille zeichnen sich aus

### Abschiedsfeier der Kunststofftechniker an der Gewerblichen Schule – Anleihen bei der Fußball-WM

**KÜNZELSAU** „Heute ist ein historischer Tag“, so begrüßte die Schulleiterin der Gewerblichen Schule Künzelsau, Ruth Henn, alle Anwesenden zur Verabschiedung der staatlich geprüften Technikerinnen und Techniker für Kunststofftechnik. Für die Schule, die diesen Abschluss zum ersten Mal vergibt, sowie für die Absolventen war die Zeugnisübergabe von besonderer Bedeutung. Henn äußerte großen Respekt vor der erbrachten Leistung und verglich die vergangenen vier Schuljahre der Kunststofftechnikerinnen und -techniker mit dem Verlauf der Fußballweltmeisterschaft für die deutschen Nationalspieler. In beiden Fällen mussten alle Beteiligten viel Einsatzbereitschaft, Wille und Leidenschaft zeigen, dazu an Stabilität gewinnen und jeder in seiner Entwicklung reifen.

Wie die Fußballer hätten die Schüler in den vergangenen Wochen das Familienleben, Freizeitaktivitäten mit Freunden und außerberufliches Engagement zurückgestellt. Ferner waren für die Kunststofftechniker aber auch familiäre Veränderungen und ihr volles Beschäftigungsverhältnis, teils im Schichtbetrieb, eine Herausforderung. Stets mit einem Ziel vor Augen bewiesen sie großes Durchhaltevermögen und Belastbarkeit. Mit diesem Abschluss können sie nun, wie unsere Fußball-Elf, einen „histori-

schen Sieg“ für sich verbuchen. Kurt Finkenberger, Geschäftsführer der Innovationsregion Hohenlohe e.V., auf deren Initiative hin die Technikerausbildung begonnen wurde, erläuterte den Anwesenden die zukünftige berufliche Ausrichtung der Absolventen.

**Vielfalt** Die meisten werden im maschinen- und materialbezogenen Produktionsbereich tätig sein, aber auch darüber hinaus haben die Techniker ihre Einsatzgebiete. Kunststoffverarbeitung sei sehr kompliziert, weil Chemie- und Fertigungstechnik zusammenkommen. Wichtig sei auch die Unterstützung im Betrieb, damit die erworbenen und hinzukommenden Fähigkeiten

genutzt und betriebsbezogen weiterentwickelt werden können. Darüber profitieren schließlich die Absolventen genauso wie die Firmen. Hans-Georg Schmid vom Regierungspräsidium Stuttgart bedankte sich bei der Konrad Hornschuch AG aus Weißbach, die das Entstehen dieser Schulart gefördert hat. Weiter wünschte er den glücklichen Absolventen, dass sie die nun wieder zur Verfügung stehende Zeit vernünftig ausfüllen und nutzen können. Die festlichen Ansprachen wurden musikalisch von Jugendlichen der Musikschule Götz aus Kochertalen umrahmt. Der weitere Verlauf der Verabschiedung lag in den Händen der jungen Kunststofftechnikerinnen und -techniker. Zunächst

stellte ein Absolvent die Technikerarbeit mit dem Titel „Ermittlung der quadratmeterbezogenen Energiekosten an den Produkten der Konrad Hornschuch AG“ vor. Anschließend schilderte Schülerin Stefanie Meidlinger ihre Impressionen.

**Intensiv** Sie sprach von mehr als 2500 Schulstunden und unzähligen weiteren am Schreibtisch zuhause. Sie ermöglichte den Zuhörern zudem einen erheiternden Einblick in die Inhalte diverser Schulfächer und die Eigenheiten der unterrichtenden Lehrkräfte. Diese haben einen großen Applaus und Dankbarkeit verdient.

„Es war eine schöne und anstrengende Zeit. Aber es hat sich gelohnt und wir freuen uns jetzt auf den nächsten Lebensabschnitt“, so Stefanie Meidlinger. Der Notendurchschnitt der Kunststofftechniker-Klasse betrug 2,2.

Die Absolventen: (PmG=Preis mit Gütschein, P=Preis, B=Belobigung), Periklis Alevrudis (P), Künzelsau; Steffen Ferlein (P), Bretzfeld; Benjamin Horlacher (PmG), Schöntal; Daniel Lukic, Heilbronn; Stefanie Meidlinger (B), Bretzfeld; Alexej Moser, Ohringen; Pascal Rösch, Untersteinbach; Tobias Schleelein (B), Willanzheim; Dominik Schönwälder (B), Neudenau, Michael Schütz (P) Neuenstein, Cihan Tari, Hardthausen; Patrick Ziegler, Künzelsau.



Die Absolventen des ersten Jahrgangs der staatlich geprüften Techniker für Kunststofftechnik an der Gewerblichen Schule Künzelsau. Foto: privat